

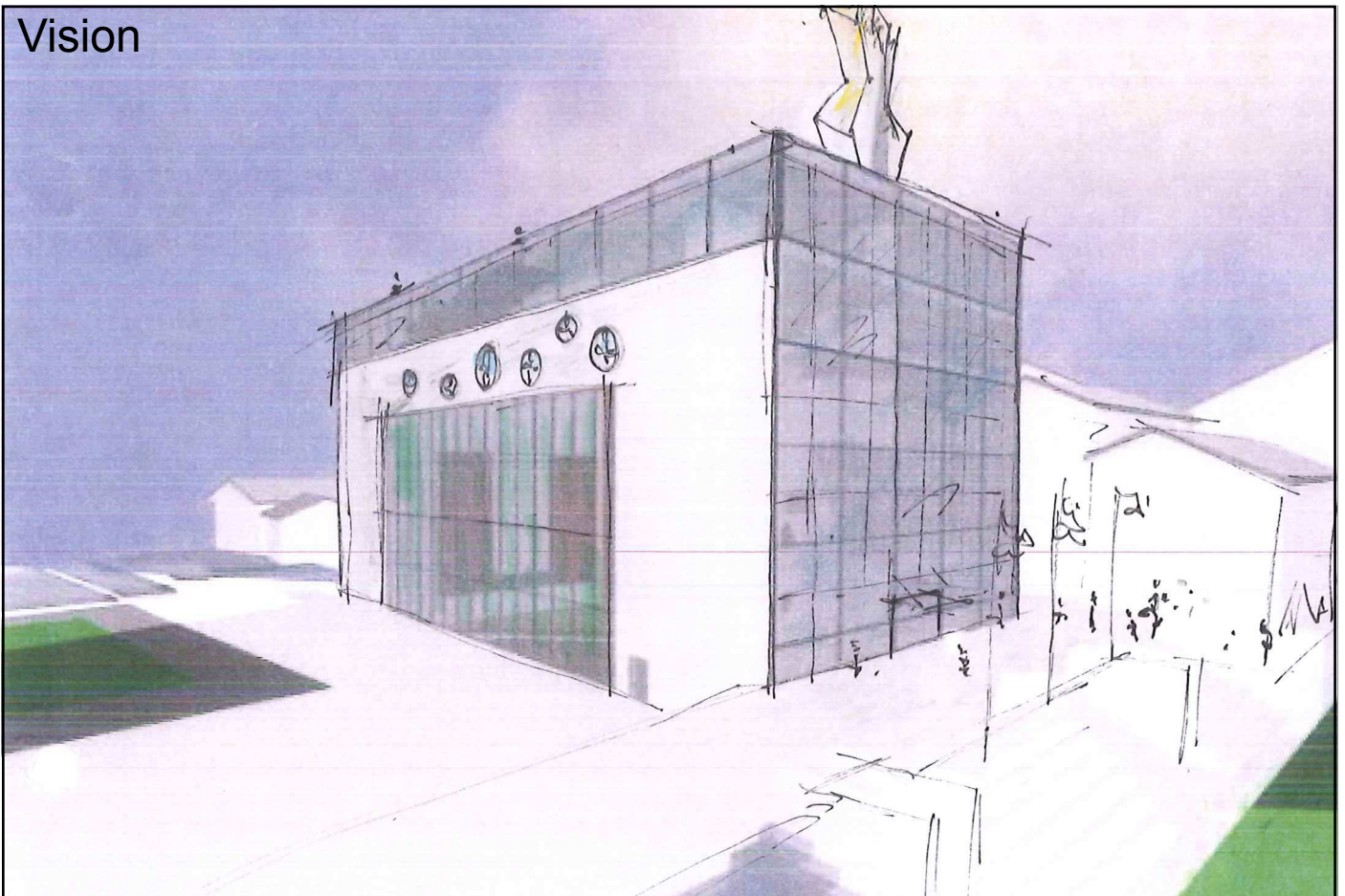
# 150 + Center

*Sport , Kultur und Kongresszentrum  
Zermatt*

*Nach der Vision der Zermatter Bergführer.*



## Vision



### Vision der Zermatter Bergführer

Anlässlich des 150 jährigen Jubiläums zur Erstbesteigung des Matterhorns hat die Bevölkerung von Zermatt eine Vielzahl von Ideen gesammelt. Schnell hat sich herauskristallisiert, dass die Zermatter Bergführer im Zentrum der Feierlichkeiten stehen werden. Waren nicht Sie es, die Wymper vor 150 Jahren auf den jungfräulichen Gipfel des Matterhorn geführt haben.

Die Erstbesteigung des Matterhorns und dass damit verbundene Unglück beim Abstieg, als vier der sieben Bergsteiger abstürzten und die tausend Meter hohe Nordwand abstürzten, waren der erste grosse Paukenschlag in der Geschichte der Tourismusmetropole Zermatt. Die gesammelten Ideen zur 150-Jahr Feier beinhalten Festlichkeiten und Aktivitäten am und um den Berg im Sommer 2015. So wird zum Beispiel die Aufstiegsroute der Erstbesteiger mit fünfzig Lichter während zwei Monaten erleuchten und den Menschen in Zermatt zeigen auf welchem die ersten Bergsteiger den Gipfel des 4478 Meter hohen Matterhorns erklommen haben. Die neue Hörnlihütte wird eröffnet. Weiter wird am 14. Juli 2015 kein Bergsteiger das Matterhorn besteigen. Als die Bergführer Ideen sammelten für den 14. Juli 2015 überflügelte eine Idee die Andere. Doch alles war schon da gewesen. Eine Superlative überholte die andere und man kam zum Schluss, dass eine Schliessung am Tag des 14. Julis als Zeichen des Respektes vor dem Berg und der Natur die originellste Idee ist.

Doch ein kleiner Kreis von Bergführer fragte sich, was geschieht danach? In den nächsten 150 Jahren? Wo wird uns der Alpinismus und der Tourismus hinführen? Was geschieht, wenn die Feierlichkeiten zur Erstbesteigung abgeschlossen sind? Gibt es keine nachhaltigere Idee? In diesem Gedankenzug kam die Idee zustande ein Zentrum zu kreieren, dass das Bergsteigen, Skifahren und den damit verbundenen Tourismus im Zentrum Zermatt's bündeln soll um so ein Treffpunkt zu schaffen für Jung und Alt, Tourist und Einheimischen.

# Vision Sport

Die Bergführer analysierten die Situation sorgfältig. Sie kamen zum Schluss, dass die beiden wichtigsten Alleinstellungsmerkmale (USP) Zermatt's , die Berge und der Schnee sind. Jedes Angebot in diesem Ort ist unweigerlich mit diesen zwei Argumenten verbunden. Jeder Bergführer, jedes Hotel, jedes Restaurant, jeder Anlass ist abhängig von der Idee das irgend welche Leute in die Berge oder in den Schnee wollen. Doch die Berge sind Natur und die Natur können wir zum Glück noch nicht beeinflussen.

Was passiert, wenn die Natur und das Wetter sich von ihrer rauen Seite zeigen und der Wind mit über hundert Stundenkilometern über das Kleine Matterhorn fegt. Dann kommt die Tourismusdestination Zermatt schnell zum erliegen und ein Alternativprogramm endet oft vor dem Fernseher im Hotelzimmer oder in einem gemütlichen Restaurant im Dorfkern. Das Alleinstellungsmerkmal ‚Berg‘ geht verloren. Das Ziel der Bergführer ist es im Zentrum von Zermatt, auf den Oberen Matten ein Angebot zu schaffen, dass das Bergsteigen und Skifahren repräsentiert. Dabei ist die Idee die, dass sich jeder Einheimische und Tourist in einem sportlichen alpinen Zentrum betätigen kann, sei das Wetter noch so rau.

In erster Linie entstand die Idee einer Kletterwand. Die Kletterwand ist aufgeteilt in zwei Teile. Eine moderne Anlage im innern der Halle soll die Bedürfnisse der heutigen Bergsteiger vollkommen abdecken. Eine Wand mit Aufstiegen in allen Schwierigkeitsgraden für Tourist und vor allem für den einheimischen Nachwuchs. Im Umkreis von 100 Kilometern von Zermatt gibt es kein Angebot, dass diese Anfrage abdeckt.

Der zweite Teil der Kletterwand soll zum charakteristischen Erkennungsmerkmal des Zentrums werden. Ein 30 Meter hoher Kletterturm, der die Dächer von Zermatt überragt mit direktem Blick auf seinen grossen Bruder - das Matterhorn. Dieser Turm soll vom Kletterer in seinen Schwierigkeitsgraden einfach zu besteigen sein eventuell auch als Klettersteig dienen. Aber gerade so schwer, dass das nötige Know-how des Bergsteigens und die dazugehörige Ausrüstung zum Tragen kommt. Man bringt den Berg ins Dorf. Der Gipfel des Turms muss so angelegt sein, dass das Gefühl aufkommt auf einem wirklichen Berg zu sitzen und dass man die Aussicht über die Dächer von Zermatt auf das Matterhorn geniessen kann. Anhand eines Gipfelbuches, das auf dem Gipfel steht werden die Leute erfasst die den Berg bestiegen haben. Das Gipfelbuch kann online betrachtet werden, einschreiben kann sich jedoch nur, wer denn Gipfel eigenhändig bestiegen hat. Somit wäre der Bereich Bergsteigen abgedeckt.

Das zweite Alleinstellungsmerkmal, das Skifahren, würde durch die Freestyle Academy vertreten. Auf der gesamten Grundfläche der Haupthalle werden künstliche Sprünge, Trampolins und Schnitzelgruben erbaut. Die Skifahrer können sich hier mit ähnlichen Bewegungen wie auf dem Schnee austoben und Fertigkeiten im Gleichgewicht und der Koordination üben. Ein ähnliches Projekt wurde in Laax realisiert. Bei Schlechtwetter im Winter wäre dies eine Alternativvariante für die Skilehrer mit ihren Gästen und im Sommer für die Trainingsgruppen des Sommerskigebietes.

Durch die Möglichkeit ein Teil Glasfassade anzuheben und so den Zugang zu den anderen sportlichen Einrichtungen auf den Oberen Matten zu gewährleisten. Hier animiert das Zentrum dazu auch bei schönem Wetter den Schatten aufzusuchen und die Einrichtungen der Oberen Matten polysportiv zu nutzen.

## Vision Dorfzentrum, Tourismus und Kultur

Da es aber nicht darum geht 'nur' ein Sportzentrum zu schaffen, sondern ein Zentrum des Dorfes. Muss die Infrastruktur auch anderweitig genutzt werden können. Die gesamte Grundfläche auf welcher sich die Freestyle Academy ausbreitet, kann durch einen mobilen Boden von oben herab bedeckt werden und somit für verschiedenste Anlässe in Zermatt genutzt werden. Somit wäre ein kleiner Teil der oberen Matten überdacht und in Zukunft müsste für keinen Anlass ein Zelt aufgestellt werden. Ein Anlass wie zum Beispiel der traditionsreiche Umzug Mitte August könnte auf den Oberen Matten stattfinden, die Leute könnten sich draussen und drinnen aufhalten und der Festbetrieb ist jederzeit von Regengüssen geschützt.

Eine weitere Möglichkeit die Struktur zu nutzen bietet die Bühne auf der Ostseite. Konzertveranstaltungen sind möglich. Eine mobile Bestuhlung kann von der Decke herabgelassen werden. Und eine Konferenzsaal mit 850 Sitzplätzen steht zur Verfügung. Eine Generalversammlung eines Weltkonzernes kein Problem für Zermatt ! Weiter werden die Besucher des Zentrums aber immer daran erinnert wo sie sich befinden. In den Bergen unmissverständlich und ständig kommuniziert durch den Kletterturm. Der vielleicht sogar die Teilnehmer der Generalversammlung animiert selbst Hand an den Berg zu legen.

## Viseum....

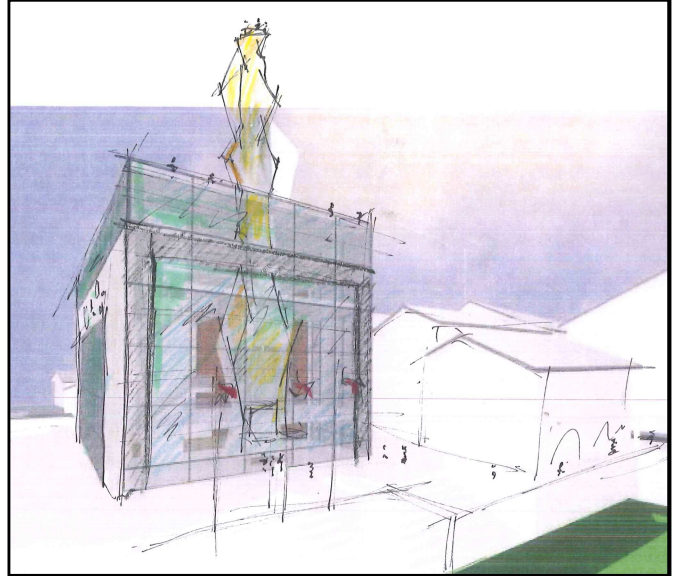
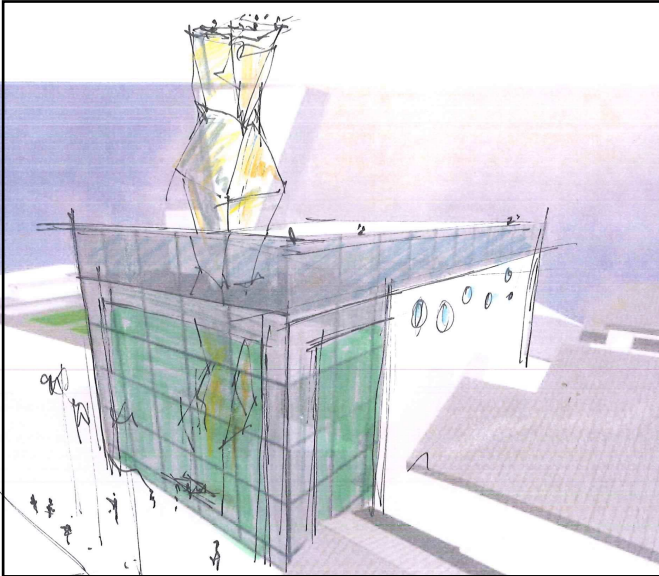
Im obersten Geschoss befindet sich ein Cafe / Restaurant, daneben sähen die Planer einen Ausstellungsraum , der das Thema Tourismus in den nächsten 150 Jahren aufnimmt. Wie gehts in den Alpenregionen weiter, wie reagieren wir auf wechselnde Bedürfnisse und Klimaveränderungen im Alpenraum? Welcher andere Ort in den Alpen ist prädestinierter als Zermatt- so macht sich unser Ort auch imagemässig zum wahren Mekka und Herz der Viertausender.

## Unterhalt und Betrieb

Der Unterhalt und Betrieb muss von einer unabhängigen Organisation betrieben werden. Die Organisation kennt die Bedürfnisse, der Bevölkerung, Touristen, Gemeindeinstitutionen. Weiter führt Sie den Betrieb der Bar / Restaurants, welches das Herzstück des Zentrums darstellen muss. Denn Bergsteigen, Skifahren, Konzerte, Dorffeste und Generalversammlungen machen durstig...

Zermatter Bergführer April 2015

## Entwurfsgedanke des Architekten



Das Objekt ist so erdacht, das Sie multifunktional genutzt werden kann.  
Sie sollte sich möglichst gut an die bestehenden Freizeitanlagen ( Kunsteisbahn / Natureisbahn / Tennisflächen ) anpassen und diese ergänzen.

Die freie Fläche wo heute die Kinderpavillions hinter dem grossen Gebäudekomplex im Norden ihr schattiges dasein fristen, wird aufgewertet, indem sie der Bevölkerung auf dem Dach der Anlage mit Sonne wiedergegeben wird. Hier entsteht eine für Elektroautos erreichbare Fläche, die als Freizeitanlage sowie Eventfläche mit tollem Ausblick übers Dorf und auf das Matterhorn zur Verfügung steht.

Der tägliche Sommer - wie Winterbetrieb der Anlage, stellen die sportlichen Aktivitäten dar.  
( Freestyle Akademie / Kletterwand ),  
sowie im obersten Geschoss die Cafeteria, sowie die Ausstellfläche - „ VISEUM „ -.

Bei Grossanlässen wie Kongresse, Konzerte, oder sonstige Präsentationen und Darbietungen, kann die Anlage technisch in kurzer Zeit so transformiert werden wie gewünscht.  
So bietet die Halle über 2000 Stehplätzen, oder 350 Sitzplätze auf der Galerie,.  
Gesamt bietet Sie sogar rund total 850 sitzenden Gästen Platz.

Die EG Fläche ist so angelegt, das ein grosses Fassadenteil ( Scheibe ) hochgezogen werden kann, sodass die Möglichkeit besteht die Halle gegen Norden tagsüber total zu öffnen .  
Somit können auch bei Grossanlässen die Tennisplätze Nord vollends integriert werden.

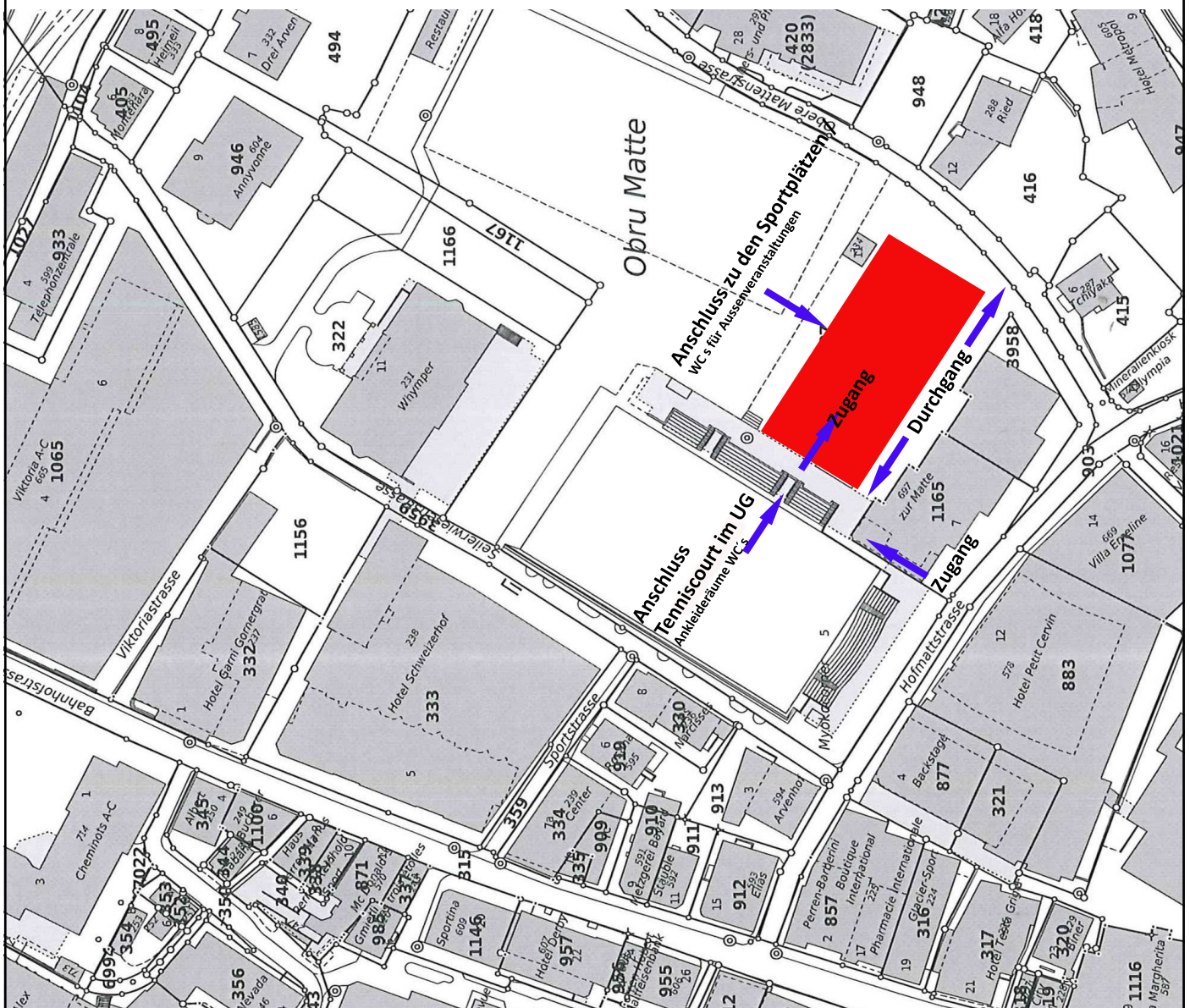
Die Fläche im Westen ist ebenfalls durch eine grosse Öffnung Richtung der Tennisplätze / Kunsteisbahn erschlossen.

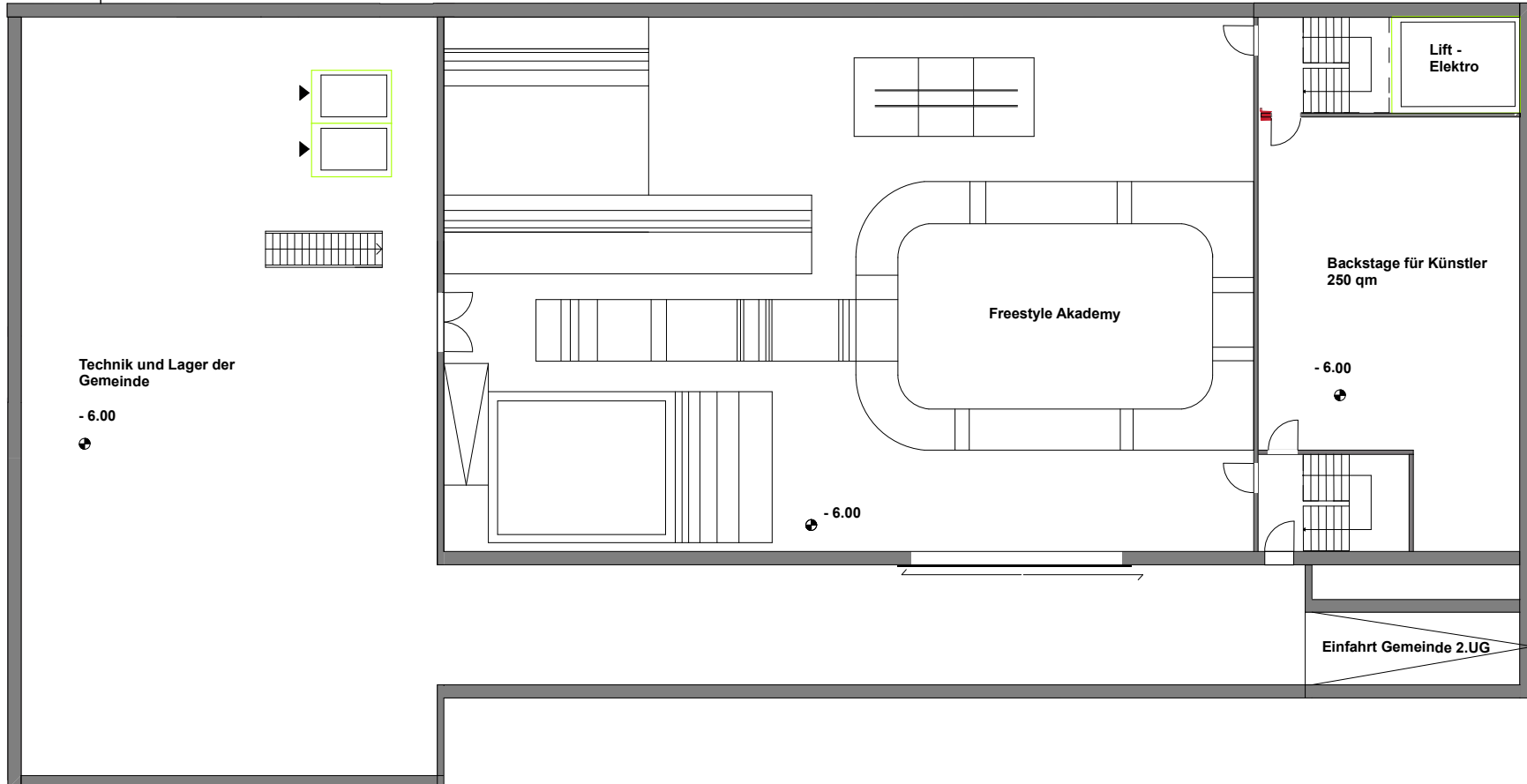
Der Baukörper ist in seiner Erscheinung eher funktional einfach aber mit heimischen Materialien gebaut. Charakter geben ihm vor allem die grossen Rundfenster am oberen Rand, die den Blick auf die Räderkonstruktionen der Hebevorrichtungen freigeben. Skulpturales Element bildet der künstliche Kletterberg, der von der Eingangshalle über die Decke noch ca 15 meter hoch ins freie ragt. Dieses Element kann geklettert werden und stellt einen künstlichen Gipfel inmitten des Dorfzentrums dar. Es wird so gebaut, das es Nachts von innen beleuchtet einen schönen Effekt erzielt und dem gesamten Baukörper Form und Inhalt gibt.

# Standort und Anschluss

Der beste Standort im Sinne der Bergführer wäre im südlichsten Teil der ‚Oberen Matten‘. Die ‚Oberen Matten‘ sind die Lunge von Zermatt, sozusagen der Central Park der Destination. Am Rande dieses Parks würde die Halle erstellt um den freien Platz so weit als möglich zu gewährleisten. Doch der überbaute Boden würde nicht verloren gehen. Auf dem Flachdach des Gebäudes welches über Treppen und mit einem grossen Lift erreichbar ist. Kann man den freien Blick auf das Matterhorn geniessen. Die Fläche ist öffentlich und lädt zum verweilen und <chillen> ein. Natürlich wieder nutzbar für verschiedenen Anlässe. Und wieder sticht der ‚kleine Berg‘ in den Vordergrund und lädt ein; ihn von der Dachterasse aus zu besteigen. Jeder Tourist der per Zug in Zermatt ankommt erhascht erst auf dem Kirchplatz den ersten freien Blick auf das Matterhorn. Auf der Dachterasse wäre das Wahrzeichen schon viel früher ersichtlich.

Die Zugänge sind somit westlich aus der Hofmattstrasse, nordwestlich über den Hauptzugang vis a vis dem Tenniscourt sowie nordöstlich mit direktem Zugang bzw Anschluss an die Sportplätze Obru Matte.





2UG

Tennis / Beach Court Nord

-3.00

Lift -  
Elektro

Backstage für Künstler  
250 qm

- 6.00

Freestyle Akademy

Kletterwand Indoor

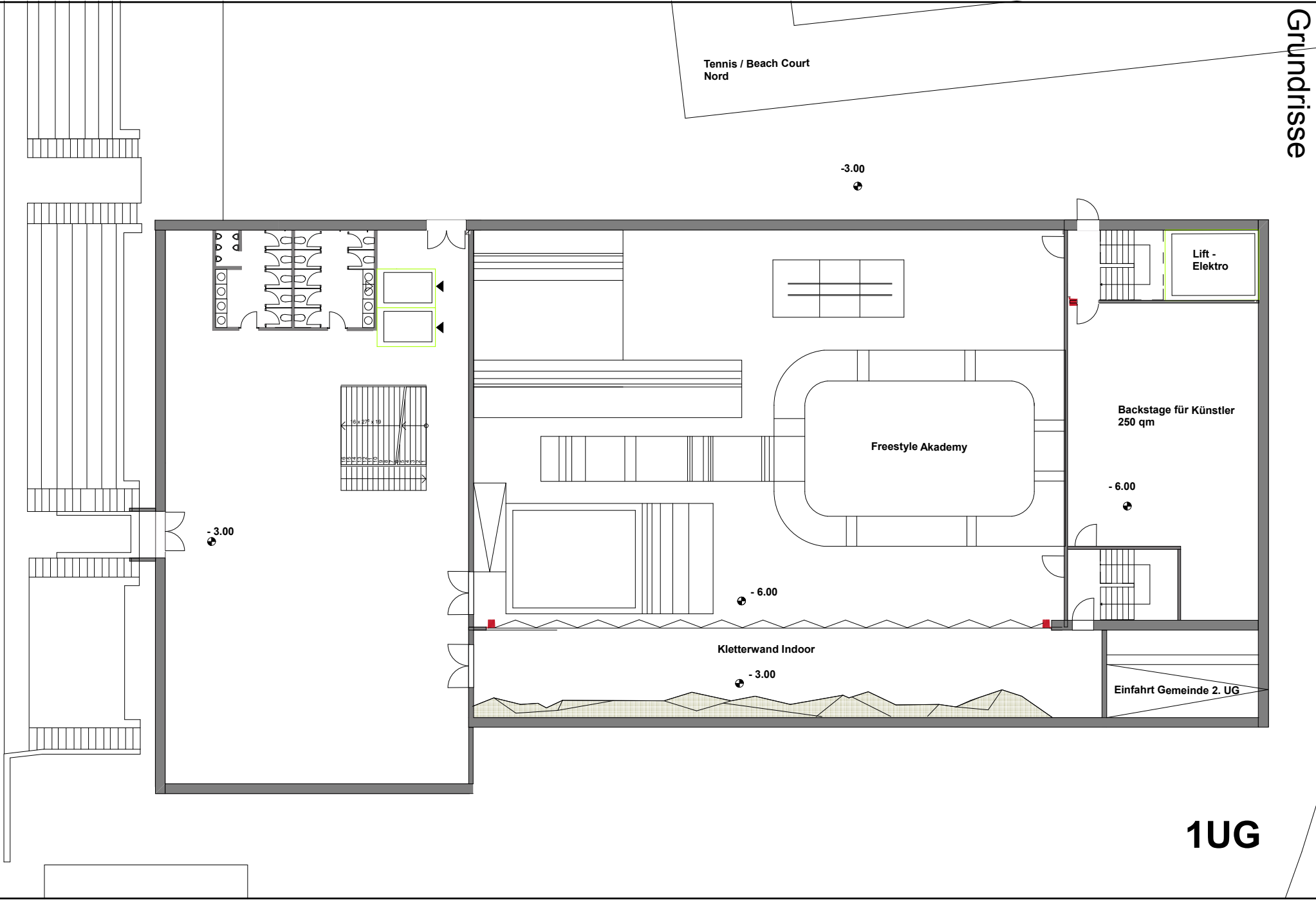
- 3.00

Einfahrt Gemeinde 2. UG

3.00

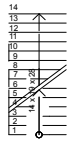
- 6.00

1UG





Tennis / Beach Court Nord



-3.00

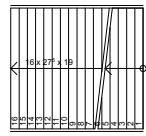
+2.66

+ - 0.00

Entré West EG

+ - 0.00

Foyer EG



Garderobe

ca 2500  
Stehplätze

Vorhänge

Lift ELEK

Bühne

-1.00

Bühnen-Einfahrt Ost

Kletterwand Indoor

Vorhänge

Bühneneingang

Einfahrt Gemeinde 2.UG

- 3.00

EG

Tennis / Beach Court Nord

-3.00

+ - 0.00

1.OG  
+7.30

Von innen  
beleuchteter  
Kletterturm

Sitzplätze ca  
550

Lift - Elektro

Bühne

-1.00

Kletterwand Indoor

- 3.00

Vorhänge

Einfahrt Gemeinde 2.UG

1.OG

Tennis / Beach Court Nord

-3.00

Lift - Elektro

Sitzplätze ca. 273

Bühne

-1.00

Von innen beleuchteter Kletterturm

Luftraum

1.OG  
+7.30

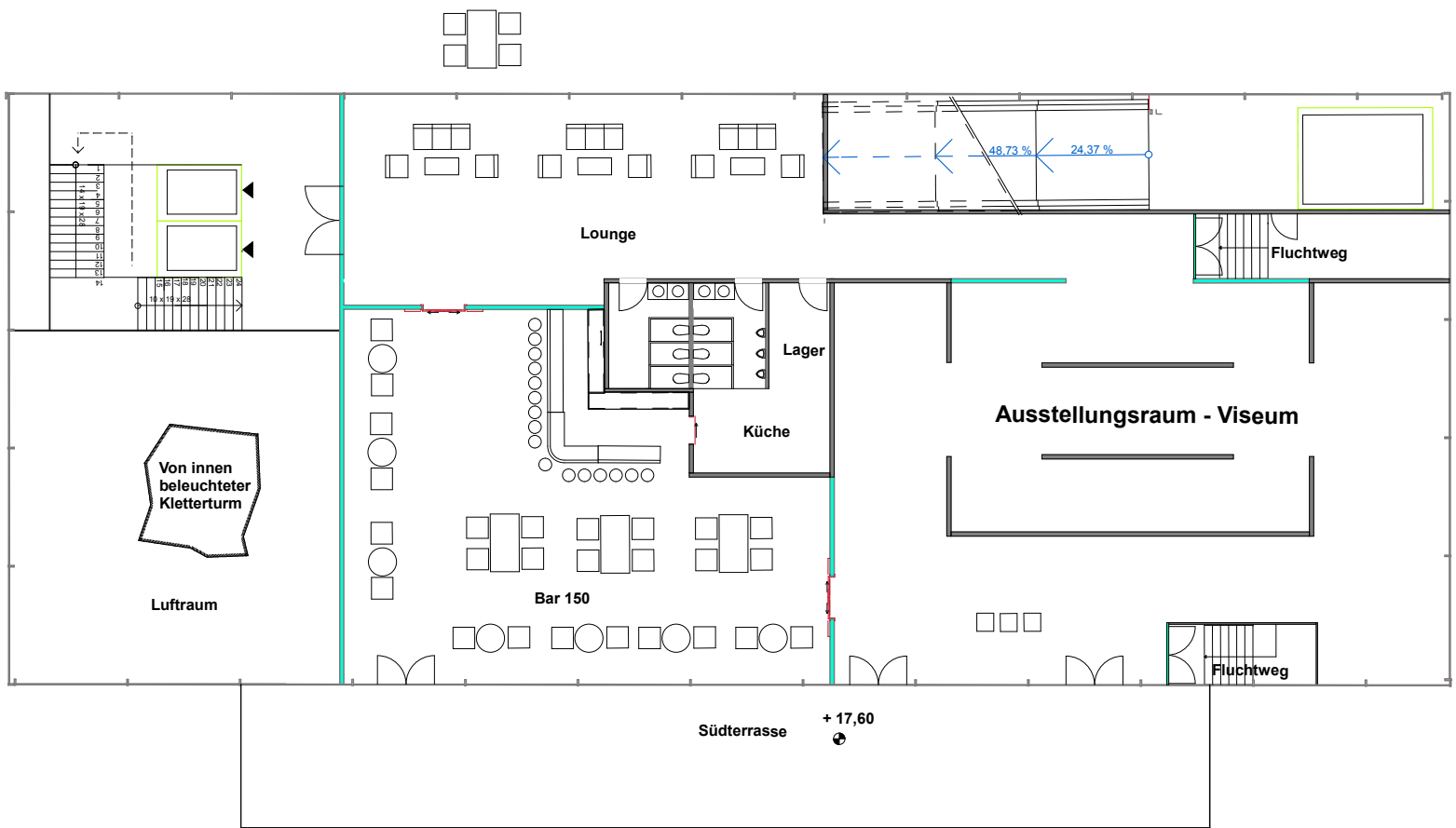
+ - 0.00

+13.00

Kinderhort

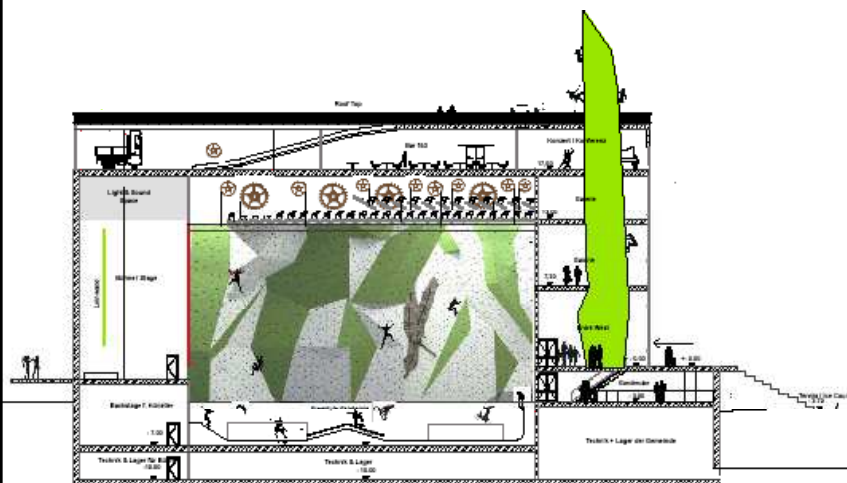
- 13.00

2.OG



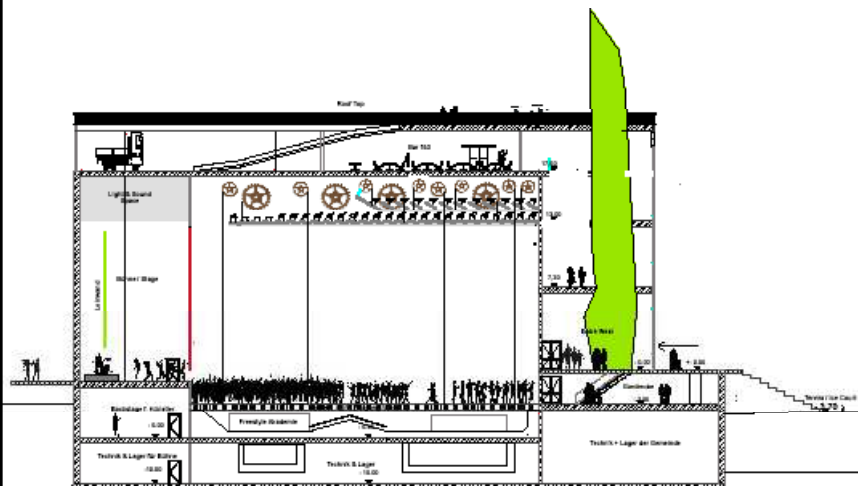
3.OG

# Übersicht Multifunktionalität



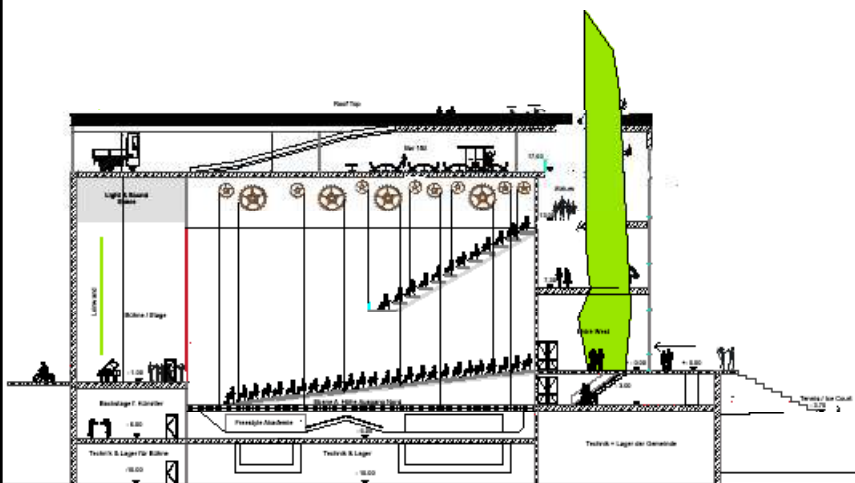
## Freestyleakademie / Kletterpark

In dieser Funktion ist der Hallenboden und die Sitzreihen unter die Decke gezogen. Die Freestyleakademie öffnet sich und schliesst sich zusammen mit der innren Kletterwand zu eine Sport-highlight.



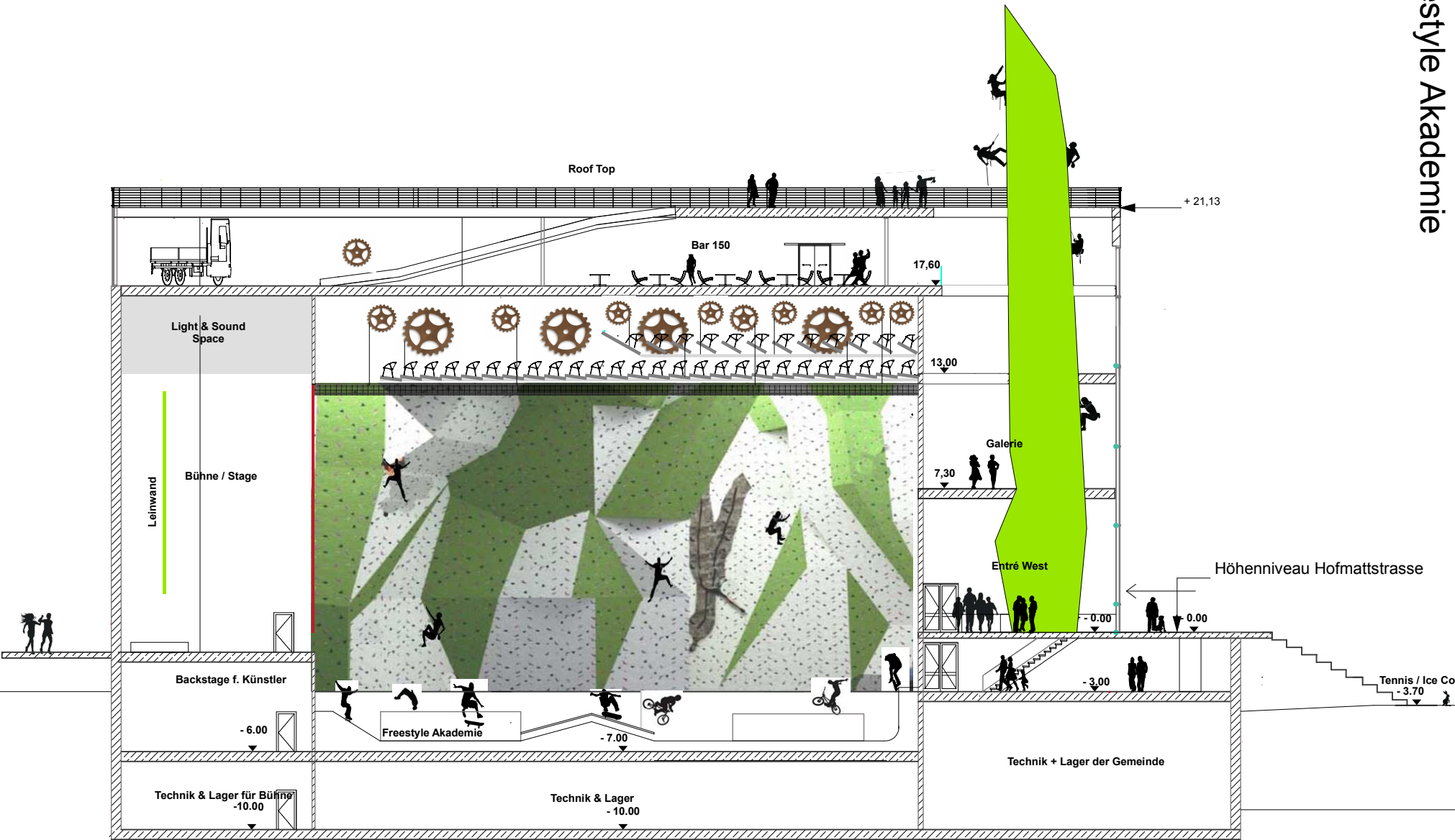
## Konzert / Veranstaltung

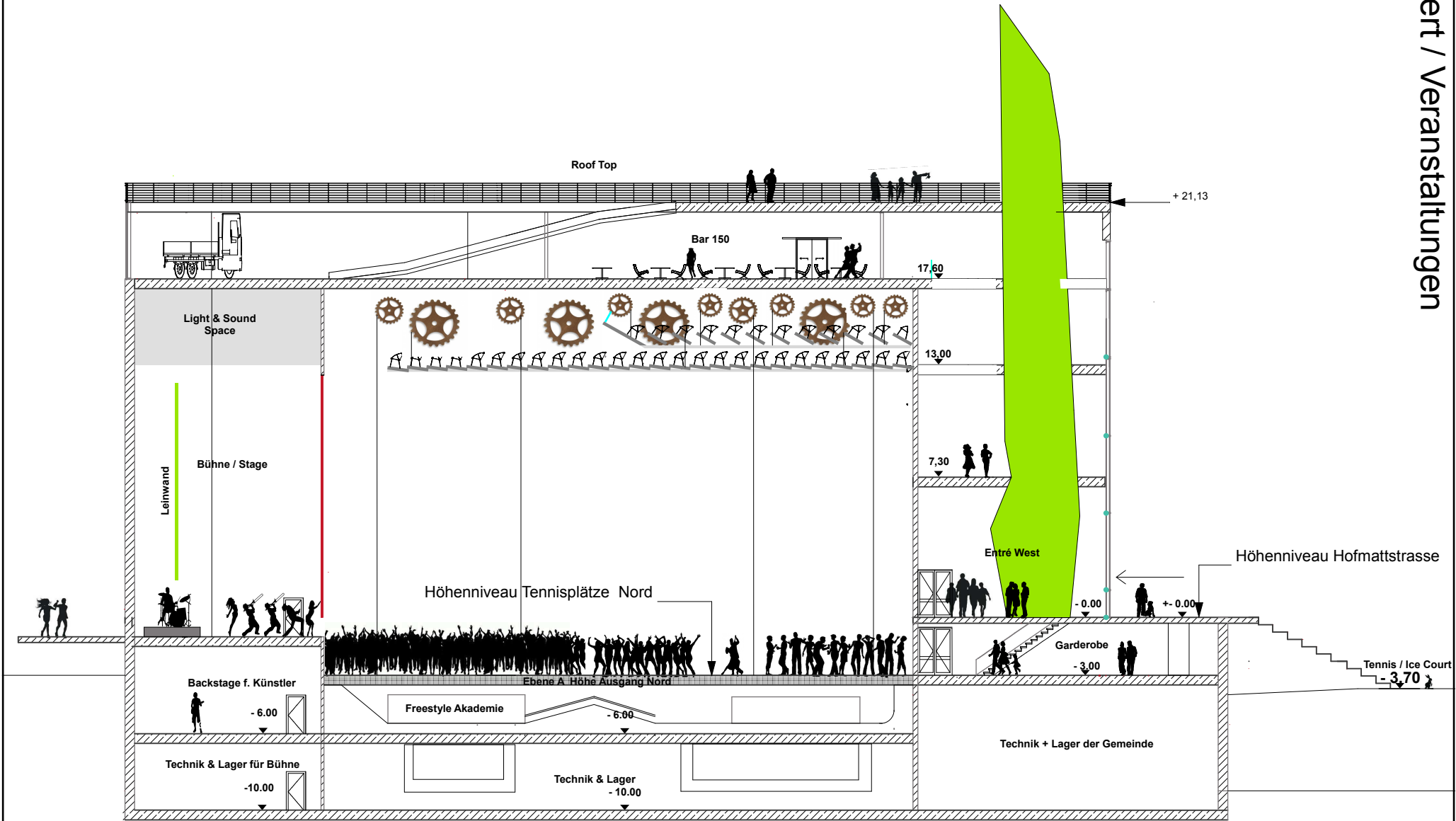
In dieser Funktion ist der Hallenboden heruntergefahren. Die Sitzreihen A und B sind unter die Decke gezogen. Nun verschwindet die Freestyle Akademie unter dem Boden und bietet 610 m2 Innenraum für Veranstaltungen.

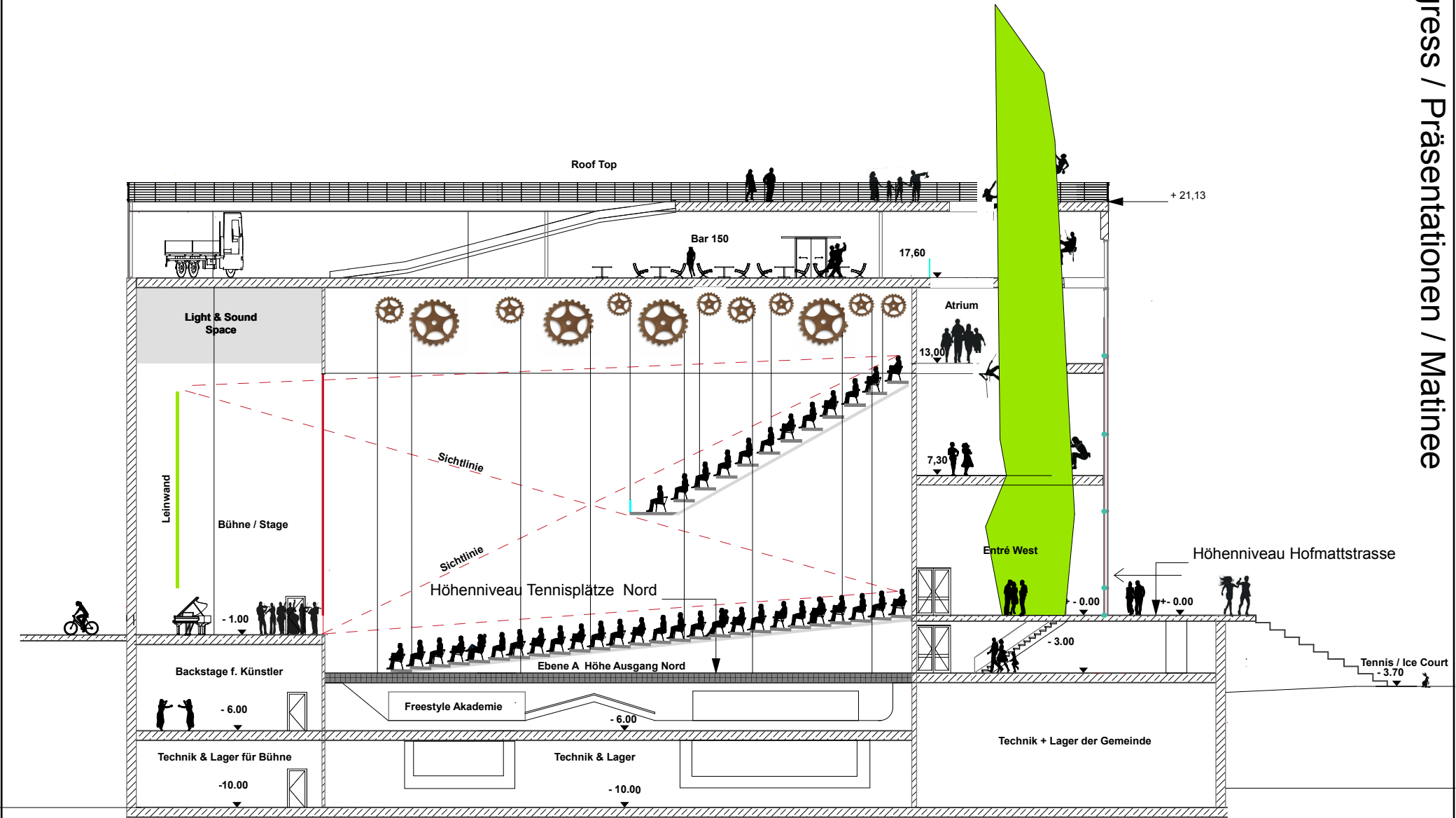


## Kongress / Präsentation / Matinee

In dieser Funktion ist der Hallenboden heruntergefahren und die Sitzreihen A und B sind herabgelassen. -So bieten Sie bei Bedarf bis zu 850 Personen eine Sitzmöglichkeit. Nun sind Funktionen von einer Kongress Veranstaltung über Präsentationen bis hin zu einem klassischen Matinee möglich.

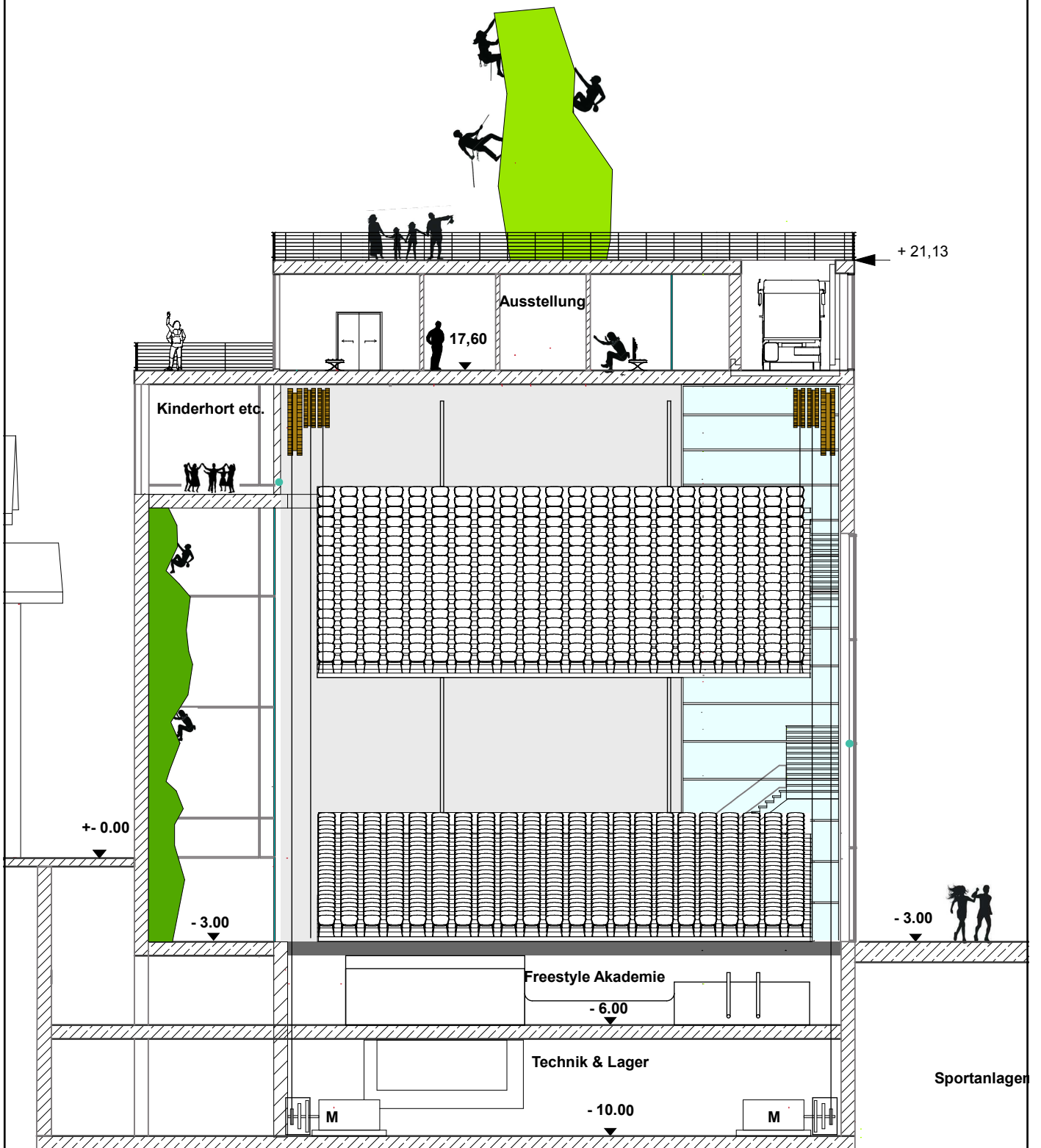








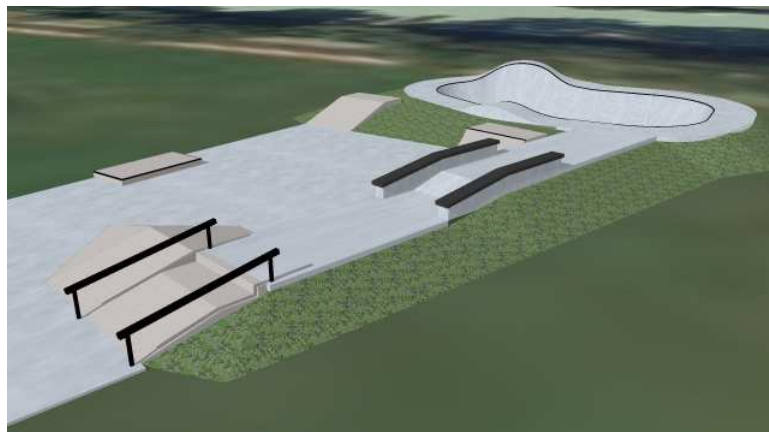
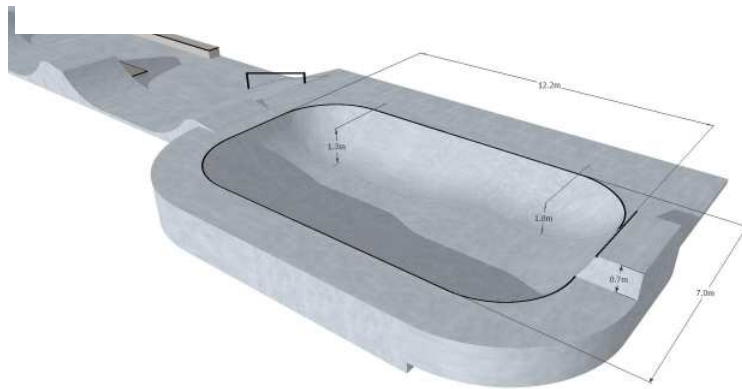
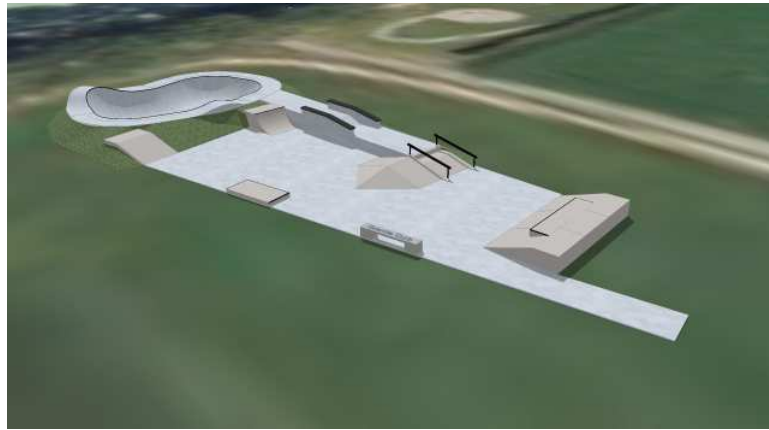
# Querschnitt



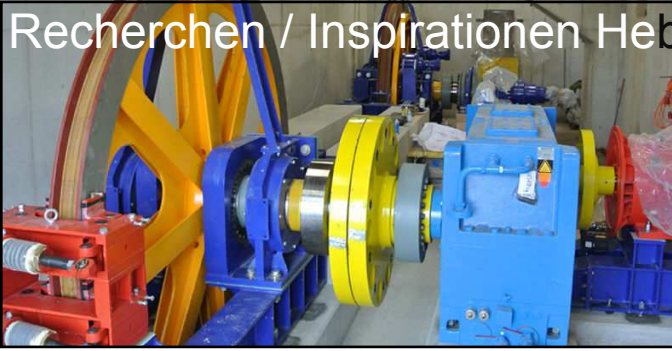
# Pespektive



# Recherchen zur Freestyleakademie



Recherchen / Inspirationen Hebearlage



## Wir danken Folgenden Personen / Gruppen für die freundliche Zusammenarbeit an diesem Projekt

- Simon Anthamatten - Bergführerverein Zermatt
- Benedikt Perren - Bergführerverein Zermatt
- Paul Heuberger - Vertikal Skateparks - Beratung-  
Bächliackerweg 6 4402 Frenkendorf CH
- Stahleinbau - Beratung zum Stahlbau
- Heinz Julen Idee - Entwurf -Konzeption Bahnhofstrasse 84 3920 Zermatt